


Vorwort zur 7. Fachtagung RVI 2024

Maria A. Wimmer ¹, Michael Räckers², und Holger Hünemohr³

Erfolgreiche, nachhaltige und Ressourcen schonende Digitalisierung von Staat und öffentlicher Verwaltung erfordern neue, effektivere Herangehensweisen sowie stärkere Zusammenarbeit und Vernetzung der Akteure. Bürgerinnen und Bürger, Beschäftigte im öffentlichen Dienst, Unternehmen und zivilgesellschaftliche Organisationen erwarten von der öffentlichen Hand, dass sie ihre Leistungen niedrigschwellig, nutzerorientiert, nachhaltig und zeitgemäß anbietet. Vielfach wird hinsichtlich Digitalisierung und Digitaler Transformation Deutschlands öffentliche Verwaltung aber kritisiert, dass die Maßnahmen Bürokratie verstärken anstatt sie abzubauen. Fehlschlagende Digitalvorhaben bremsen die Entwicklung unserer gesamten Gesellschaft und beschädigen das Vertrauen in Politik, Staat und öffentlicher Verwaltung.

Die digitale Transformation ist eine dauerhafte, nicht zu unterschätzende Aufgabe der Staatsmodernisierung. Sie dient unserem Wohlstand und sichert zugleich unsere Demokratie und unsere Freiheit. Um einerseits das Vertrauen in die öffentliche Verwaltung zu stärken, sind die Grundprinzipien von Good Governance und die Maximen des Rechtsstaats, der Informationssicherheit und des Datenschutzes zentral. Andererseits entwickeln sich innovative Technologien wie KI, Maschinelles Lernen, Internet of Things, Large Language Models, Augmented und Virtual Reality usw. rasant weiter und finden Einzug in die Aufgabenbereiche der öffentlichen Leistungserstellung. In diesem Spannungsfeld muss die öffentliche Hand in Zusammenarbeit mit Wissenschaft, IT-Dienstleistern und zivilgesellschaftlichen Akteuren ganzheitlich Lösungen entwickeln, um den komplexen Herausforderungen und den vielfältigen Zielvorstellungen und divergierenden Leitbildern gerecht zu werden. Hinzu kommt ein eklatanter Mangel an in Digitalisierung qualifizierten Fachkräften.

Die gemeinsame Fachtagung Rechts- und Verwaltungsinformatik (RVI 2024, vormals FTVI & FTTRI) der Gesellschaft für Informatik e.V. hat das Ziel, den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis zu befördern und die digitale Transformation von Staat und Verwaltung durch wissenschaftlich gesicherte Erkenntnisse substanziell voranzubringen.

¹ Universität Koblenz, Fachbereich Forschungsgruppe E-Government, Universitätsstr. 1, 56070 Koblenz, Deutschland, wimmer@uni-koblenz.de,  <https://orcid.org/0000-0002-8460-1027>

² Universität Münster, ERCIS, Leonardo Campus 3, 48149 Münster, Deutschland, michael.raeckers@ercis.uni-muenster.de

³ Hochschule RheinMain, Unter den Eichen 5, 65195 Wiesbaden, Deutschland, holger.huenemohr@hs-rm.de

Die Fachtagung RVI sieht sich als Plattform, Diskursraum und Inkubator, um die relevanten Akteure aus den Fachgruppen der Rechtsinformatik und der Verwaltungsinformatik in einen fruchtbaren Austausch zu bringen. 2024 wird die RVI erstmalig ko-loziert mit der Jahrestagung „Informatik Festival“ der Gesellschaft für Informatik e.V. ausgerichtet. Unter dem Motto „Lock-in or log out? Wie digitale Souveränität gelingt“ wird der Vormittag des Hauptprogramms der beiden Tagungen gemeinsam gestaltet.

Für die Tagung wurden insgesamt 25 wissenschaftliche Beiträge (inkl. Student Track) und 6 Praxisbeiträge eingereicht. Mittels „double-blind“ Peer-Review Prozess wurden von den wissenschaftlichen Beiträgen 12 Beiträge für die Präsentation und Publikation im Tagungsband ausgewählt. Weitere Beiträge aus dem Praxisstrang runden das Programm ab.

Die Beiträge in diesem Tagungsband widmen sich folgenden vier aktuellen thematischen Schwerpunkten:

- Daten und Softwarestandards (3 Beiträge, davon 2 Student Paper)
- Nutzerbasierter Zugang (3 Beiträge)
- Verwaltungsdigitalisierung (4 Beiträge, davon 1 Student Paper)
- KI in der öffentlichen Verwaltung (2 Beiträge, davon 1 Student Paper)

Im Tagungsband der RVI 2024 sind darüber hinaus drei wissenschaftliche Beiträge aus dem Workshop „IT-Kompetenzen für die digitale Verwaltung der Zukunft“ (IT-Kompetenzen 2024) des Informatik Festivals veröffentlicht. Auch für den Workshop IT-Kompetenzen 2024 erfolgte ein doppelt blinder Peer-Review Prozess für die Auswahl der Beiträge.

Die Herausgeber:

Maria A. Wimmer, Michael Räckers, Holger Hünemohr

Wiesbaden, im September 2024